

CHECKUP



ÄRZTEKASSE

CAISSE DES MÉDECINS

CASSA DEI MEDICI

Eine Informationsschrift der Ärztekasse für die freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte der Schweiz

Editorial



Im Gesundheitswesen ist alles mit allem verbunden und in unmittelbarer oder indirekter Abhängigkeit zueinander. Die Krankenkassen, die Politik, die Ärzteschaft, die Medizinaltechnik- und Pharmaindustrie und nicht zuletzt die Patienten – alle stehen sie in Beziehung zueinander und beeinflussen sich gegenseitig. Eine der Schwierigkeiten in diesem komplexen Netzwerk der gegenseitigen Abhängigkeiten ist die fehlende Transparenz. Wer will was und mit welcher Absicht? Geht es wirklich wie kommuniziert um ein verbessertes Preis-/Leistungsverhältnis oder doch eher um den vielzitierten «Shareholder value»? Skepsis ist gelegentlich durchaus angebracht.

Die Ärztekasse als Marktleaderin im Bereich der Administrations- und Finanzdienstleistungen für Arztpraxen ist ebenfalls Teil dieses Netzwerks und im Beziehungsdreieck zwischen den Leistungserbringern, den Versicherern und den Patienten erst noch an exponierter Stelle. Trotzdem macht die Ärztekasse aus gutem Grund keine Gesundheitspolitik. Als standeseigene Genossenschaft orientiert sie

sich in erster Linie an den Zielen und Bedürfnissen ihrer Eigentümer, also den freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz. Trotzdem kann und darf die Ärztekasse nicht einfach schweigen. Der Kommunikationswissenschaftler und Psychotherapeut Paul Watzlawick formulierte den Grundsatz, dass man nicht nicht kommunizieren kann. Auch der Ärztekasse muss es wichtig sein, wie sie in ihrem Unternehmensumfeld wahrgenommen wird. Deshalb muss sie aktiv kommunizieren und zwar nicht nur gegenüber den Marketingzielgruppen, sondern auch gegenüber den Gruppen, die in irgendwelcher Beziehung zum Gesundheitswesen stehen.

CheckUp heisst das neue und alte Instrument der Ärztekasse zur Beziehungspflege. Das «alte» CheckUp wurde bisher als Drucksache verschickt und im Internet publiziert. Das «neue» CheckUp wird mit 10 Ausgaben jährlich wesentlich häufiger erscheinen und neu als «Zeitschrift in der Zeitschrift» in der Fachzeitschrift Ars Medici publiziert. Selbstverständlich wird auch das neue CheckUp auf der Ärztekasse-Homepage nachzulesen sein. Für Anregungen, Kritik oder Mitteilungen irgendwelcher Art ist die Redaktion empfänglich. Die Redaktionsadresse finden Sie im Impressum. Wir freuen uns auf gute Beziehungen und eine verbesserte Transparenz.

Wolfgang Schibler
Direktor

Agenda

Congrès médical du Praticien

25.01. – 27.01.2007
Montana
Information über
www.quadrimed.ch/de/kongress/index.htm

Offizieller Fort- und Weiterbildungskurs SGIM

22.03.2007
Schaffhausen
«Abwägen von Nutzen und Schaden»
Information und Anmeldung über
www.sgim.ch
oder Tel. 041 748 76 00

FMH-Praxiscomputer-Workshop

29.03.2007
Zürich
Information und Anmeldung über
www.fmhservices.ch
oder Tel. 041 921 05 86

Täglich aktuell:

Nachrichten aus dem Gesundheitswesen und viele weitere, nützliche Informationen:

www.aerztekasse.ch

Impressum

Herausgeberin: Ärztekasse
Redaktion/Realisation: Publix, Lyss
Adresse: Ärztekasse, Redaktion «checkup»,
Postfach, 8902 Urdorf, Telefon 044 436 17 74
checkup@aerztekasse.ch, www.aerztekasse.ch

Copyright: Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet

Vertrauen ist gut, Tiers Garant ist besser!

Weshalb der Arzt die Patientenrechnung nicht direkt an die Krankenversicherung senden soll:

Ueli Zihlmann, Geschäftsführer medkey, TrustCenter Zentralschweiz

Die Krankenversicherer haben wiederholt die Ärzte und Versicherten mit prämierten Kampagnen zu einem Wechsel des bisher vertraglich festgelegten so genannten Tiers Garant zum Tiers Payant ermuntert und umworben. Das heisst, sie möchten alle Arztrechnungen direkt erhalten und bezahlen, um damit über die kompletten Gesundheitsdaten zu verfügen. Nebst wirtschaftlichen Gründen ist auch aus datenschützerischer Sicht dieser Wechsel problematisch. Arztrechnungen enthalten persönliche Daten des Patienten und im Tiers Payant gelangen diese ohne Kenntnis des Versicherten direkt an die Kassen.

Welches sind die Argumente gegen einen Tiers Payant:

■ Vertragspartner

Die Patientin/Der Patient und Sie als Arzt/Ärztin stehen in einem Behandlungsverhältnis. Somit sind die Vertragspartner klar bekannt und die Krankenversicherung steht sozusagen ausserhalb dieses Vertragsverhältnisses. Die Krankenkassen wollen ihren Einfluss auf die medizinische Behandlung vergrössern und bestimmend Einfluss nehmen. Wer soll im Krankheitsfall über die Behandlung entscheiden? Kasse oder Arzt?

■ Rechnungskontrolle

Die Patientin/Der Patient soll die Rechnung kontrollieren können, bevor diese an seine Krankenversicherung geht. Nur so kann der Behandelte beurteilen, welche Leistungen wirklich erbracht wurden, Fehler bemerken und direkt beim Arzt beanstanden.

■ Datenschutz

Die Rechnung des Arztes wird auf der Basis des TARMED-Tarifes abgerechnet. Sie enthält detaillierte Informationen zur Art der Behandlung und damit intime Informationen zum Gesundheitszustand des Patienten. Der Patient allein soll entscheiden können, welche Erkrankungen er gegenüber seiner Krankenversicherung offen legen will.

■ Finanzielles

Die direkte Abrechnung mit der Versicherung bringt keine Einsparung für den Versicherten. Für den behandelnden Arzt, aber auch für die Krankenversicherer kann es einen erheblichen Mehraufwand bedeuten. Die Versandkosten verdoppeln sich für den Arzt, weil er der Krankenkasse die Originalrechnung und dem Patienten zusätzlich eine Rechnungskopie zukommen lassen muss.

Zudem steigt bei den Krankenversicherern der Verwaltungsaufwand für Rechnungen unterhalb der Franchisengrenze, weil diese Beträge nebst der Rückvergütung an den Arzt noch beim Versicherten eingefordert werden müssen. Man schätzt, dass dieser Zusatzaufwand bei ca. 1/5 der Arztrechnungen anfallen würden, sollte der Tiers Payant zum Regelfall werden.

■ Abhängigkeit

Mit einem Abrechnungssystem Tiers Payant geraten die Ärzte in eine völlige finanzielle Abhängigkeit von den Kassen. Weshalb sollten die Krankenkassen zu den Bankiers der Ärzte werden? Bisher haben sie sich geweigert dies zu tun! Die schlechten Zahler sind es in der Regel auch gegenüber der Kasse, die es nicht versäumen wird, eine Kompensation zulasten des rechnungstellenden Arztes vorzusehen.

■ Vertrauen

Der Patient muss die Gewissheit haben, dass er zusammen mit dem Arzt über die Behandlung entscheiden kann – und nicht die Krankenkasse. Die Ärzte vertrauen darauf, dass der Patient die Arztrechnungen an seine Krankenversicherung weiterleitet (wenn er das möchte) und fristgerecht bezahlt. Wenn ein Patient in finanziellen Engpässen steckt, ist die Ärztin/der Arzt sicher bereit, einen Aufschub der Bezahlung der Rechnung zu gewähren, bis die Rückerstattung von der Versicherung erfolgt ist.

■ Solidarität

Die Ärzte sind auf ein starkes und einiges Kollegium angewiesen um im ständig härter werdenden wirtschaftlichen Umfeld bestehen zu können. Dies verlangt auch nach Solidarität in der Handhabung der Rechnungsstellung. Stellen Sie als Arzt Ihren Patienten direkt eine Rechnung und benutzen Sie für den elektronischen Datenaustausch die ärzteeigenen TrustCenter. Lassen Sie sich nicht vom Sirenegefangen verführen und wechseln sie nicht zu den subventionierten Angeboten der Konkurrenz. Die Gratisofferten werden mit Prämiengeldern finanziert und damit ist die Retourkutsche schon eingespannt. Irgendwann ist fertig Gratis und der Arzt bezahlt doppelt.

Um die gesundheitspolitischen Anliegen der Ärzteschaft konvergent umzusetzen und um die im LeiKoV vereinbarten Ziele zu erreichen ist Solidarität gefordert.

Wer das Vertrauen in seine Patienten setzt, ist in der Regel sehr gut beraten – eben: Vertrauen ist gut, Tiers Garant ist besser.

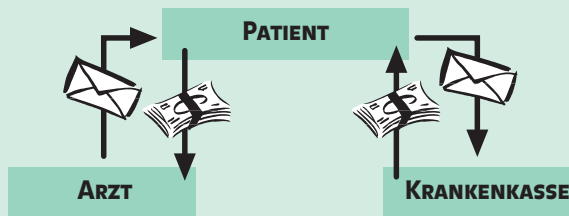
Deshalb empfehlen wir den Tiers Garant (TG) für die Arztrechnung.

TIERS PAYANT Rechnung geht an die Krankenkasse



Rechnung geht an Krankenkasse. Patient bezahlt Selbstbehalt/Franchise und erhält Rechnungskopie.

TIERS GARANT Rechnung geht an den Patienten



Patient kontrolliert Rechnung und leitet sie zur Rückvergütung an Krankenkasse weiter.